

Öffentliches Recht

# **Grundrechte**

RA Dr. iur. Arne-Patrik Heinze, LL.M.  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

# Grundrechte Überblick

## Allgemeiner Teil

- > Funktionen der Grundrechte
- > Grundrechtsberechtigung/-bindung
- > Aufbau einer Grundrechtsprüfung

## Besonderer Teil

- > Freiheitsrechte
- > Gleichheitssätze

## Prozessuales

- > UrteilsVB
- > RechtssatzVB

# Verfassungsbeschwerde

## A. Zulässigkeit

- I. **Zuständigkeit BVerfG** (Art. 93 I Nr. 4a GG iVm § 13 Nr. 8a BVerfGG)
- II. **Verfahrensabhängige Voraussetzungen**
  1. **Beschwerdeführer**
    - gem. § 90 I BVerfGG: „Jedermann“
    - natürliche Pers./jur. Pers. (Art. 19 III GG)
  2. **Beschwerdegegenstand**
    - § 90 I BVerfGG: jede Maßnahme öff. Gewalt
    - Gesetze/Exekutivakte/Judikativakte
  3. **Beschwerdebefugnis (§ 90 I BVerfGG)**
    - Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung
    - selbst, gegenwärtig, unmittelbar
  4. **Besonderes Rechtsschutzbedürfnis**
    - Rechtswegerschöpfung (§ 90 II BVerfGG)
    - Subsidiarität
  5. **Form und Frist**
    - Begründung mit Antrag (§§ 92, 23 BVerfGG)
    - Fristen (§ 93 BVerfGG)

## B. Begründetheit

Verfassungsbeschwerde begründet, wenn Beschwerdeführer in GR verletzt (H.M.)

## C. Annahme (§ 93a BVerfGG)

# Prüfung Grundrecht I

## I. Schutzbereich

- **Persönlicher** Schutzbereich  
→ Person Träger dieses Grundrechts?
- **Sachlicher** Schutzbereich  
→ Verhalten, das uU beeinträchtigt wird, vom Schutzbereich des Grundrechts umfasst?

## II. Eingriff

- Klassischer Eingriff:
  - > **Final**: nicht unbeabsichtigte Folge staatl. Handelns
  - > **Unmittelbar**
  - > **Rechtsakt**, nicht faktische Beeinträchtigung
  - > **Durchsetzbar** mit Befehl/Zwang
- Moderner Eingriffsbegriff
  - > Jede Beeinträchtigung vom Schutzbereich umfasster Tätigkeit
- Mittelbare/faktische Eingriffe (Umfeldeingriffe)

# Prüfung Grundrecht II

## III. Verfassungsrechtl. Eingriffsrechtfertigung

### • GR mit **Gesetzesvorbehalt**

#### 1. Gesetzliche EGI

#### 2. Formelle Verfassungsmäßigkeit/Gesetz

- Gesetzgebungskompetenzen
- Gesetzgebungsverfahren
- Zitiergebot gem. Art. 19 I 2 GG

#### 3. Materielle Verfassungsmäßigkeit/Gesetz

- (Einschränkend/Qualifiziert) Gesetzesvorbehalt
- Verhältnismäßigkeit
- Wesensgehaltsgarantie (Art. 19 II GG)
- Kein Einzelfallgesetz (Art. 19 I 1 GG)
- Bestimmtheitsgebot
- Sonstiges Verfassungsrecht

### • GR ohne **Gesetzesvorbehalt**

#### 1. kollidierendes VerfR (immanente Schranke)

- >Kollisionslage → kollidierende Güter
- >Gesetzliche EGL (Gesetzesvorbehalt erst Recht für vorbehaltlos gewährleistete GR>Wesentlichkeitstheorie)

#### 2. Formelle Verfassungsmäßigkeit/Gesetz

#### 3. Materielle Verfassungsmäßigkeit/Gesetz

- Verhältnismäßigkeit (praktische Konkordanz)
- Im übrigen: s.o.

# Wichtige Funktionen GRte (vgl. Art. 1 III GG)

**Abwehr-  
rechte  
gegen  
den  
Staat**

**Ausstrahlung  
auf alle  
Rechtsgebiete**

> Verwaltung /  
Gerichte müs-  
sen bei An-  
wendung  
/Auslegung ein-  
fachen Rechts  
GR beachten  
Zivilrecht: mit-  
telbare Drittwir-  
kung

**Schutz-  
pflichten**

Staat muss  
Übergriffe  
Privater in  
GR Dritter  
verhindern

**Leistungs-  
rechte**

*Originäre:*  
Anspruch  
auf Schaf-  
fung neuer  
Ressour-  
cen (sehr  
selten)

*Derivative:*  
> Teilhabe an  
vorhandenen  
Ressourcen  
> AGL: GR iVm  
Art. 3 I GG  
> subj. Ermessen:  
GR iVm Art. 3 I  
GG reduziert!

**GRschutz  
durch Or-  
ganisation  
/Verfahren**

# Juristische Personen (und Personengesellschaften)

Privatrechtliche Rechtsform:

- GbR (keine jur. Person, aber Personengesellschaft), Verein
- Personenhandelsgesellschaften
- Kapitalgesellschaften
- Etc.

Zu 100 % in privater Hand

Öffentlich-rechtliche Rechtsform:

- Körperschaften
- Anstalten
- Stiftungen

Teils in privater, teils in öffentlich-rechtlicher Hand  
→ **Gemischt-wirtschaftliche Unternehmen**

Zu 100 % in staatlicher Hand  
→ **Eigengesellschaften**  
→ **gemischt-öffentliche Unternehmen**

# Juristische Personen des öffentlichen Rechts

## Körperschaften

sind durch staatlichen Hoheitsakt geschaffene, rechtsfähige, mitgliedschaftlich verfasste Organisationen des öffentlichen Rechts, die öffentliche Aufgaben mit idR hoheitlichen Befugnissen wahrnehmen



**Mitglieder**

## Anstalten

Die öffentliche Anstalt ist ein Bestand von Mitteln, sachlichen wie persönlichen, welche in der Hand eines Trägers öffentlicher Verwaltung einem besonderen öffentlichen Zweck dauernd zu dienen bestimmt sind (Otto Mayer)



**Benutzer**

## Stiftungen

Rechtsfähige Organisation zur Verwaltung eines vom Stifter zweckgebunden übergebenen Bestands an Vermögenswerten (Kapital oder Sachgüter)



**Nutznießler/Destinatäre**



# GRsFähigkeit jur. Personen des öR/Eigengesellschaften

## Rspr. (hM): grds. nicht GRsfähig

- kein **personales Substrat**
- „**Konfusionsargument**“: wer GRsverpflichtet ist, kann nicht gleichzeitig GRsberechtigt sein
- keine **GRstypische Gefährdungslage**: Fiskusprivilegien/sonstige Vorteile (jur. Personen des öR gegenüber Staat nie wie Bürger)
- **Ausnahmetrias**: *Kirchen, Universitäten, Rundfunkanstalten*; Grund: personales Substrat; Staatsferne (spezifischem GR zugeordnet; öR Rechtsform der Kirchen nur historisch bedingt)

## Lit.: GRsfähig (GRstypische Gefährdungslage)

- Insbes. bei **Fiskalverwaltung**: Staat wie ein Privater
- Gegen Konfusionsargument: GRsbindung gegenüber Privaten schließt nicht die GRsberechtigung gegenüber anderen Hoheitsträgern aus

**Wichtig: für alle juristischen Personen (sogar ausländische) VerfahrensGR gewährleistet**

# GRsFähigkeit gemischt-wirtschaftl. Unternehmen

## **Rspr.: Keine GRsfähigkeit bei staatl. Beherrschung**

→ Bsp.: ehem. HEW mit  
72 % Staatsanteil nicht  
grundrechtsfähig

→ Beherrschung abhängig  
von Mehrheitsverhältnissen,  
Sperrminoritäten,  
Beherrschungsverträgen etc.

## **Lit.: Grds. grundrechtsfähig**

→ Minderheitenschutz; Staat  
darf privaten Teilhabern nicht  
durch Erwerb von Anteilen GR  
„entziehen“

→ Mehrheitsverhältnisse kein  
geeignetes Kriterium, da  
schnelle Veränderung und oft  
schwer feststellbar

→ keine Grundrechtsfähigkeit  
bei bloßen „Alibibeteiligungen“  
Privater

# Anwendbarkeit GR jur. Personen (Art. 19 III GG)

## Theorie personales Substrat

- Grund: GR=Individuenschutz  
>juristische Personen grundrechtsfähig, wenn **mittelbar Individuenschutz**
- wenn also hinter der jur. Person Individuen, auf die ein „Durchgriff“ staatlicher Maßnahmen zu befürchten

## Grundrechtstypische Gefährdungslage (HM)

- Grund: Art. 19 III  
GG=jur. Personen **um ihrer selbst willen**
- GR wesensmäßig anwendbar, wenn jur. Person Staat gegenüber in ähnlicher Gefährdungslage wie Einzelner

# Freie Entfaltung der Persönlichkeit gem. Art. 2 I GG

**Art. 2 I GG: grds. Allg. Handlungsfreiheit**  
→ HM AuffangGR

**Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 I GG iVm Art. 1 I GG)**

## **Selbstbestimmung**

- Kenntnis eigener Abstammung
- Bestimmung (Geschlechtsrolle, Personenstandes, Fortpflanzung)
- Recht auf schuldangemessene Strafe/Resozialisierung

## **Selbstbewahrung**

- Recht, sich zurückziehen, abzuschirmen
- Vertraulichkeit von Daten über Gesundheitszustand, Genmaterial
- Räumliche Rückzugsbereiche
- Sphären bei Verhältnismäßigkeit

## **Selbstdarstellung**

- Persönliche Ehre
- Recht am eigenen Bild/Wort
- Nemo tenetur
- „IT-GR“ (informationstechnische Systeme)
- Informationelle Selbstbestimmung („AuffangGR“ innerhalb des APR)

# Allgemeine Gesetze iSd Art. 5 II GG

## **Sonderrechtslehre**

Gesetze, die sich nicht gegen den Inhalt bzw. die geistige Zielrichtung oder Art. 5 I GG als solches richten

## **Abwägungslehre**

Gesetze, die ein Recht/Rechtsgut schützen, das wegen seiner Bedeutung für den Einzelnen oder die Allgemeinheit Vorrang vor Art. 5 I GG

## **Kombinationsformel**

Gesetze, die sich nicht gegen Art. 5 I GG an sich richten, und dem Schutz eines Rechtsguts dienen, das gegenüber der Meinungsfreiheit den Vorrang hat

HM: Kombinationsformel, da allgemeine Gesetze iSd Art. 5 II GG nicht zielgerichtet das GrundR betreffen können (bei Abwägungslehre dogmatisch möglich), denn sonst wie einfach einschränkender Gesetzesvorbehalt, der gerade nicht geregelt; zudem jedes Gesetz zweckgerichtet (Rechts-/güterschutz)! Abwägung = Verhältnismäßigkeit

# Kunst iSd Art. 5 III GG (nebeneinander)

## **Formal**

-Tätigkeit und  
Ergebnisse des  
Künstlers (Zuordnung  
zu bestimmten  
Werktypen)

## **Offener Kunstbegriff**

-Mannigfaltigkeit der Kunst:  
>Keine vorher festgelegte  
Interpretation  
(interpretationsfähig und  
-bedürftig)

## **Materiell**

-Merkmal des Schöpferischen  
(Eindrücke, Erfahrungen)  
/persönlichen Erlebens des Künstlers  
-kommunikative Sinnvermittlung

# Berufsfreiheit

---

## I. Schutzbereich

- Sachlicher SB: Art. 12 I GG > Wahl/Ausübung
- HM: **einheitlicher Schutzbereich** Berufsfreiheit
- Beruf: jede auf Dauer angelegte Tätigkeit, die der Schaffung/Erhaltung einer Lebensgrundlage dient
- Persönlicher SB: Deutsche

## II. Eingriff

- Unmittelbare Eingriffe
- Mittelbare Eingriffe > **berufsregelnde Tendenz: subjektiv** (Intention)/**objektiv** (schwer/unerträglich)
- unmittelbare Beeinträchtigung Umfeld (BVerfG: berufsregelnde Tendenz wie oben nötig)

## III. Rechtfertigung

- Art. 12 I 2 GG: **Regelungsvorbehalt** (Berufsausüb)
- HM: **einheitlicher einfacher Gesetzesvorbehalt**
- **Drei-Stufen-Theorie**: BVerfG (Verhältnismäßigkeit)
- Legitimer Zweck
  - > Berufsausübung (**1. Stufe**): vernünftige Erwägungen des Gemeinwohls
  - > Berufswahl (**2./3. Stufe**): zum Schutz besonders wichtiger Gemeinschaftsgüter zwingend
- Geeignetheit, Erforderlichkeit (niedrige Stufe)
- Verhältnismäßigkeit ieS
  - > **2. Stufe** (subj.): disproportional > **3. Stufe** (obj.): schwere Gef. (überragend wichtige Gemeinschaftsgüter)
  - > „**4. Stufe**“: Stufen 2/3 inzident auf Untergruppe

# Unverletzlichkeit Wohnung (Art. 13 GG)

---

## Schutzbereich (funktional):

- Wohnung ieS
- P: Betriebs- und Geschäftsräume
  - >in Wohnung integriert, somit öffentlichem Zutritt entzogen (+)
  - >Räume getrennt, aber unkontrolliertem öffentlichem Zutritt entzogen (+)
  - >Öffentlichkeit umfassend/unkontrolliert zugänglich (-), zB Betreten von Geschäften während Öffnungszeiten (anders: Durchsuchung)

## Eingriff:

- **Durchsuchungen**
- **Lauschangriffe**
- **Sonstige Eingriffe und Beschränkungen**  
Str.: Betretungs-/Besichtigungsbefugnisse

## Rechtfertigung:

- Quali./qualif. einschränkende GesVorbehalt
- **Abs. 2: Durchsuchungen** (grds. Richter)
- **Abs. 3-6: Lauschangriffe**
- **Abs. 7: Sonstige Eingriffe / Beschränkungen**



# Art. 14 GG – Eingriffe

```
graph TD; A[Art. 14 GG – Eingriffe] --> B[Enteignungen (Art. 14 III GG)]; A --> C[Inhalts-/Schrankenbestimmungen (Art. 14 I 2 GG)]; A --> D[Sonstige Eingriffe ohne Enteignungscharakter];
```

## **Enteignungen (Art. 14 III GG)**

- Formale Abgrenzung: vollständige /teilweise Entziehung einer Eigentumsposition durch finalen hoheitlichen Rechtsakt zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben
- Differenzierung Legalenteignung/Administrativenteignung
- P: Nutzungseinschränkung als Teilenteignung?

## **Sonstige Eingriffe ohne Enteignungs- charakter**

## **Inhalts- /Schrankenbestimmungen (Art. 14 I 2 GG)**

- generell-abstrakte Regeln>legen Rechte/Pflichten des Eigentümers fest
- Schaffung neuer Eigentumsformen, Erweiterung /Einschränkung der Eigentümerbefugnisse

# Art. 14 GG – Schutzbereich

---

- Kein im GG festgelegter Eigentumsbegriff
- Bereichsspezifische Eigentumsdefinition:  
Art. 14 I 2 GG (z.B. im BGB, im BauGB)

## Beispiele für Inhaltsbestimmungen:

- **Privateigentum** im Sinne von § 903 BGB
- Sonstige vermögenswerte **privatrechtliche** Rechte: z.B. Forderungen, Besitzrecht des Mieters
- umstritten: **Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb** (Mehrwert gegenüber Summe einzelner Gegenstände); Bsp.: Kundenstamm, Marktstellung
- vermögenswerte **subjektiv-öffentliche** Rechte: wenn ausschließlich/privatnützig zugeordnet, auf nicht unerheblicher Eigenleistung des Inhabers beruhen und der Sicherung seiner Existenz dienen; Bsp.: Rentenansprüche; Arbeitslosengeld; nicht: Sozialhilfe, Kindergeld
- nicht: bloße Erwerbschancen (>Art. 12 GG)

# Art. 3 I GG – Ungleichbehandlung

Traditionell: Willkürverbot

→ Ungleichbehandlung kann durch jeden sachlichen Grund gerechtfertigt werden

„Neue Formel“:

→ gleitender Maßstab: Rechtfertigung je nach Intensität der Ungleichbehandlung vom reinen *Willkürverbot* bis zur strengen *Verhältnismäßigkeitsprüfung*

→ strengere Anforderungen insbes. bei Ungleichbehandlung von *Personengruppen* (personenbezogene Merkmale im Gegensatz zu sach- oder verhaltensbezogenen Merkmalen); ebenso, wenn sich die Ungleichbehandlung auch auf die Ausübung von *Freiheitsrechten* auswirkt

# Wesensgehaltgarantie gem. Art. 19 II GG

## Absoluter vs. relativer Wesenskern

---

hM: **Theorie vom absoluten Wesenskern** → jedes GR Wesenskern (vom Einzelfall unabhängig/nicht entziehbar)

aA: **Theorie vom relativen Wesenskern** → Wesenskern GR nur durch Abwägung bestimmbar  
>Kritik: iE erneute Verhältnismäßigkeitsprüfung

## Objektiver vs. subjektiver Wesenskern

---

hM: **objektive Bestimmung** des Wesensgehaltes; Wesenskern im Einzelfall entziehbar  
>Wesenskern muss insgesamt gewahrt werden (Bsp.: Schleyer-Fall; „finaler Rettungsschuss“)

aA: **subjektive Bestimmung** des Wesensgehaltes; Art. 19 II GG: Wesenskern im Einzelfall nicht entziehbar

# Art. 101 I 2 GG

---

## Verletzung in folgenden Fällen:

- Vorlagepflicht grundsätzlich verkannt
- Bewusstes Abweichen von der Rechtsprechung des EuGH ohne Vorlagebereitschaft
- Eindeutige Unvollständigkeit der Rechtsprechung des EuGH

# Grundrechtskonkurrenzen

## Spezialität

### (unechte Konkurrenz)

> ein Grundrecht verdrängt ein anderes, da spezieller

> idR Art. 2 I GG (nicht, wenn Art. 2 I GG ein besonderes FreiheitsR ersetzt; z.B. Berufsfreiheit Ausländer)

## Subsidiarität

### (echte Konkurrenz)

> schwerpunktmäßig betroffenes GR wird geprüft und durch ein anderes verstärkt

> P: Schrankensystematik des zurücktretenden GR inzident prüfen? HM: ja, weil sonst Schrankensystematik unterlaufen würde

## Idealkonkurrenz

### (echte Konkurrenz)

> GR nebeneinander

> im Zweifel Idealkonkurrenz, um umfassenden Schutz zu gewähren